

Das Publikum war begeistert

Die Jubiläums-Ausgabe der Ladies Nite war ein grosser Erfolg

sd. Beim Wein heisst es, je älter der Jahrgang, desto besser ist er. Bei der Ladies Nite scheint gerade das Umgekehrte der Fall zu sein: die jüngste und zugleich bereits fünfte Ausgabe der Musikveranstaltung war besser denn je und begeisterte 450 Besucherinnen und Besucher. Die drei Konzertabende im Schlossgartensaal des Hotels Löwen in Waldenburg waren restlos ausverkauft.

Feel the Rhythm!

Das diesjährige Motto «Las Vegas» wurde vom Dekoteam um Rada Jörin stilvoll umgesetzt. Der leuchtende Schriftzug «Ladies Nite» hing gross über der Bühne und bestand aus satten 1400 Lämpchen. Spätestens beim Betreten des Saals fühlten sich die Zuhörer hinein versetzt nach «Las Waldenburgas» und warteten gespannt auf die bezaubernde Show der elf Solistinnen. Diese versprühten in ihren wunderschönen Abendkleidern denn auch der nötige Glamour für das Jubiläumskonzert.

«Wir möchten einen Abend lang dem

Publikum mit unserer Leistung dienen», meinte der Gründer der Veranstaltung



Andie Widmer liess es mit «Take me to the river» von Eva Cassidy mächtig rocken.

Rolf Jörin. Die Begleitband B4Elles unter der Leitung von Roman Wenger diente nicht nur dem Publikum, sondern vor allem den Solistinnen. Sie wussten es zu schätzen und sangen ihre 21 Songs trotz grosser Nervosität gekonnt. Die Bandbreite war gross und reichte von Bonnie Tyler, den Cranberries und Alicia Keys denn auch zu Anastacia, Patent Ochsner oder Patricia Kaas. Auch Roman Wenger mischte sich unter die berühmten Namen. Er komponierte eigens für das Jubiläum den Song «Now is the time», der am Schluss mit langem Applaus und einer Zugabe von den Besuchern verdankt wurde.

Es ist vielleicht auch schon an der Zeit, an passende Geschenke für Weihnachten zu denken. Der Live-Mitschnitt auf Doppel-CD kann unter www.live-mix.ch bereits bestellt werden. Es darf so getrost «Oh yeah it's Ladies Nite» statt «Oh Tannenbaum» gesungen werden – und das ein ganzes Jahr lang, bis zur sechsten Ausgabe der Musikveranstaltung.



Petra Strickler und Dominique Brüderlin brachten mit «Congo» von Gloria Estefan lateinamerikanische Rhythmen in den Löwensaal. Die tropische Hitze war bereits vorhanden.



Asti Held war auch nach unzähligen Auftritten mit der Partyband Just4Fun noch nervös. So gekonnt und gefühvoll wie sie sang, merkte man ihr indes nichts an.